

Ressort: Politik

Zeitung: Verteidigungsministerium fehlt Geld für Waffen

Berlin, 30.10.2014, 08:16 Uhr

GDN - Der Bundeswehr fehlt offenbar Geld für Waffen. Das berichtet die "Bild"-Zeitung (Donnerstagsausgabe) unter Verweis auf ein internes Papier aus dem Bundesverteidigungsministerium.

Darin heißt es, die Bundeswehr könne nicht alle geplanten Rüstungsprojekte aufgrund finanzieller Engpässe durchführen. "Es müssen Entscheidungen getroffen werden, auf welche Fähigkeiten verzichtet werden soll, bevor dies aufgrund finanzieller Zwänge einem gesteuerten Entscheidungsprozess entzogen wird", zitiert die Zeitung aus dem Papier. Es ist von "massiven Einschnitten bei klein- und mittelvolumigen Rüstungsinvestitionen" die Rede. Konkret heißt es, dass "maximal 2 Großvorhaben größer 1 Milliarde Euro im Aufgabenbereich einzuplanen mittelfristig nicht realistisch ist". Als mögliche Großvorhaben, deren Realisierung infrage steht, werden unter anderem Flottendienstboote, Mehrzweckkampfschiffe (MKS 180) und die Drohne UAS MALE genannt. Es drohten "Verdrängungseffekte anderer Aufgabenbereiche zu Lasten der militärischen Beschaffung", zitiert die Zeitung aus dem Papier.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-43667/zeitung-verteidigungsministerium-fehlt-geld-fuer-waffen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619